

## ein

Von BIRGIT BÜRKNER

Berlin – **Früher versorgte der Schöneberger Gasometer Berlin mit Stadtgas. Laut quietschend schob sich der Trog in dem Stahlskelett zusammen.**

„In unserer Vorstadt sitzt eine Kröte auf dem Gasometer. Sie atmet ein und aus, damit wir kochen können“, schrieb Schriftsteller Günter Grass († 87). Er wohnte damals in der gut zwei Kilometer entfernten Niederstraße in Friedenau.

Der gewaltige Koloss, in dessen Inneren sich ab 1910 der Teleskopbehälter je nach Gasvolumen hob und senkte, war ein lebenswichtiger Begleiter für die Bevölkerung.

**Nun wird der Gasometer wieder lebendig. Die Eurf AG schenkt dem Industriedenkmal wieder eine Bedeutung!**

Manometer, hier wächst ein Gasometer!

Unter der Plane entfernen Arbeiter Rost, Schmutz und hundert Jahre alte Bleifarbe vom Stahlskelett. Abschnitt für Abschnitt im Uhrzeigersinn, von oben nach unten, bringen sie Korrosionsschutz auf. Ein Viertel des Gerüsts mit 200 Meter Umfang ist bereits denkmalgerecht saniert und leuchtet silbergrau.

Mit einem Meter Abstand entsteht innen der Büroturm. „Im märkischen Sand wurden Pfähle verankert und mit Beton ein neues Fundament gegossen“, sagt Eurf-Vorstandsmitglied Karin Teichmann (50). Kräne heben Bauteile aus der Luft ins Innere. „Alle großen Materialien müssen von oben eingebracht werden.“

Der Rohbau ist bereits bis in die achte Etage gewachsen. Im Sockel befindet sich das künftige Konferenzzentrum, im dritten Obergeschoss schon eine Muster-Bürofläche. 14 Etagen sollen es werden, oben eine öffentlich zugängliche Skylounge mit Dachterrasse einen fantastischen Ausblick bieten.

Das energieeffiziente Gebäude soll über kilometerlange Rohrleitungen in den Decken mit Wasser temperiert werden. Kälte und Wärme dafür wird das campuseigene Biomethan-Kraftwerk liefern, das aus Abfall Energie gewinnt. Bis Anfang 2024 soll der Gasometer-Ausbau abgeschlossen sein. Der Hauptmieter, die Deutsche Bahn, möchte hier mit 2000 Mitarbeitern an der Vision der „digitalen Schiene“ arbeiten.

**Der Bund für Umwelt und Naturschutz hat Widerspruch gegen den Ausbau ab dem dritten Geschoss wegen Verstoß gegen den Denkmalschutz eingelegt. Der Senat prüft.**

Pretty in Pink: Brad Pitt auf der Dachterrasse der Akademie der Künste am Pariser Platz

Hollywood-Star auf Blitz-Besuch in Berlin

# Rosige Zeiten

## für Brad Pitt

Von T. KIELHORN UND S. PETER

Berlin – **Alkoholprobleme, Rosenkrieg, Corona-Krise – die letzten Jahre waren für Brad Pitt (58) wenig rosig.**

Mit seinem Actionthriller „Bullet Train“ (Kinostart: 4. August) feiert der Hollywood-Beau ein prickelndes Comeback. Und zeigte sich beim Berlin-Besuch anlässlich der Deutschlandpremiere modisch perfekt abgestimmt: Er trug ein rosafarbenes Jäckchen, die Hose in einem dunklen Violett. **Und der Schauspieler war bestens gelaunt, bekannte: „I love Berlin!“ Sieht ganz nach rosigen Zeiten für Brad Pitt aus!**

Montagabend, um 22.47 Uhr, war der Schauspieler in Berlin gelandet. Trotz später Stunde warteten etwa 50 Fans am Geschäftsflieger-Terminal GAT. Brad Pitt winkte kurz, fuhr dann zum Hotel. Er übernachtete im „Soho House“, der Rest des Teams im „Adlon“. **Mittags Fototermin auf dem Dach der Akademie der Künste mit Blick Richtung Brandenburger Tor, bevor eine Pressekonferenz im „Adlon“.** Die Hauptstadt kennt Brad

Pitt gut: 2008 wohnte er drei Monate lang in einer Villa am Wannsee (mit Ex Angelina Jolie und den Kindern). Damals drehte er mit Kult-Regisseur Quentin Tarantino (59) „Inglourious Bastards“ in Deutschland.

In „Bullet Train“ geht's um Pech und Glück. Was Brad Pitt darüber denkt? „Wir sind alle auf irgendeine Weise Agenten des Schicksals.“

Abends kam zu seinem Outfit ein Farbtupfer hinzu. Auf dem roten Teppich vor dem Zoo Palast trug er zeitweise eine hellblaue Corona-Maske. Und zeigte sich damit ganz vorbildlich – auch die Premierengäste waren wegen steigender Inzidenzen gebeten worden, im Kino möglichst Maske zu tragen. Doch der größte Hingucker bei Brad Pitt war sein Rock – das dürfen modische Männer jetzt so tragen ...

**Bereits um 21.21 Uhr war für Pitt wieder Abflug – nach nicht einmal 24 Stunden war der Blitz-Besuch vorüber.**

Hingucker im Zoo Palast auf dem roten Teppich: Brad Pitt kann nicht nur Rosa, er kann auch Rock

Der Hollywoodstar bei seiner Ankunft am BER in der Nacht zu gestern

### Erst Machete, dann Axt

**Seelow** – Besorgte Anwohner riefen in Bad Freienwalde (Märkisch-Oderland) die Polizei, weil in der Nacht zu gestern ein Mann am Bahnhof mit einer Machete herumließ. Die Beamten stellten die Waffe des 27-Jährigen sicher und fertigten eine Anzeige wegen Verstoß gegen das Waffengesetz. Kurz darauf stießen die Polizisten erneut auf den 27-Jährigen, der diesmal mit einer Axt bewaffnet war. Nun kam der Mann in Polizeigewahrsam.

### Flugzeug abgestürzt

**Seelow** – Auf einem Feld bei Eggersdorf (Märkisch-Oderland) ist ein Ultraleichtflugzeug abgestürzt. Der Pilot (73) konnte sich unverletzt per Fallschirm retten, so die Polizei. Sein Flieger wurde allerdings durch den Aufprall komplett zerstört.

### Fischern fehlt Nachwuchs

**Potsdam** – Den märkischen Berufsfischern fehlt der Nachwuchs. Erstmals gebe es in Brandenburg keinen Auszubildenden im ersten Lehrjahr, so Lars Dettmann vom Landesfischereiverband. Außerdem würden Kormorane den Fischern viel Fang wegfressen. „Die Fangmengen aktuell sind wirklich traurig“, sagte Dettmann.

### Von Bordstein gestoppt

**Forst** – Beim Einkauf in einem Supermarkt in Kolkwitz (Spree-Neiße) wurde einer Frau das Portemonnaie gestohlen. Die Frau konnte den Dieb verfolgen, der in ein Auto sprang und wegraste. Passanten versuchten, den Wagen anzuhalten. Der Opel krachte zunächst in ein geparktes Auto, wurde dann von einem hohen Bordstein gestoppt. Polizisten nahmen den Fahrer, einen Syrer (19), sowie den mutmaßlichen Dieb, einen Georgi-er (38), fest.

Über dem Elfgeschoss in Marzahn steht die Rauchsäule – Dachpappe war in Brand geraten

## Dicke Rauchwolke über Marzahns Dächern

Marzahn – Großfeueralarm in Marzahn gestern um 17 Uhr: **Über einem Elfgeschoss im Plattenbauviertel in der Marchwizastraße steigt eine schwarze Rauchsäule auf. Die Feuerwehr alarmiert sämtliche Kräfte in dem Bereich: 17.16 Uhr treffen mehrere Löschzüge mit 77 Feuerwehrleuten ein. Doch schnell ist klar: Menschen sind nicht in Gefahr! In dem Haus, das zurzeit komplett saniert wird, wohnt niemand. Es stellt sich heraus, dass das Feuer bei Arbeiten mit Teerpappe auf dem Dach ausgebrochen sein muss. Der Brand ist nach einer halben Stunde unter Kontrolle. Die Feuerwehr gibt um 17.46 Uhr Entwarnung.**